



Interpellation Nr. 139 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 2. September 2001

Wird die Altstadt übernutzt

Die Altstadt ist als Lebens- und Geschäftszentrum das Herz unserer Stadt. Dies ist den Bewohnerinnen und Bewohnern bekannt, sie sind stolz, in einer der schönsten Altstädte der Welt zu wohnen. Sie sind sich auch bewusst, dass sie dafür einiges in Kauf nehmen müssen. Wie viel in Kauf zu nehmen ist, ist logischerweise stark umstritten. Feste und andere kulturelle Anlässe gehören zu einer lebendigen Stadt, keiner will auf die Fasnacht und das Altstadtfest verzichten. Diese Anlässe sind Tradition und die Termine über Jahre im Voraus bekannt.

In der letzten Zeit werden aber immer mehr Stimmen laut, die das Gefühl haben, die Anlässe hätten in den vergangenen Jahren stark zugenommen, und fordern darum eine Begrenzung. Den Geschäftsleuten machen die Partyzelte, Plastik- und Bretterbuden vor ihren Schaufenstern Probleme. Neben der zweifelhaften Ästhetik beklagen sie auch Umsatzeinbussen. Dass jeder Anlass mit immer noch stärkeren Lautsprechern durchgeführt werden muss, ärgert dafür die Anwohner.

1. Wie viele Anlässe werden und wurden im Jahre 2001 in der Altstadt ohne Fasnacht und Altstadtfest durchgeführt?
2. Ist der Eindruck richtig oder falsch, dass in den vergangenen Jahren laufend mehr Anlässe durchgeführt wurden?
3. Ist es unumgänglich, dass für jeden Anlass in der Altstadt Beizen in Zelten mit Alkoholausschank betrieben werden müssen?
4. Ist der Stadtrat bereit, die Anzahl der Anlässe auf dem Stand von 1999 einzufrieren?

Rolf Hilber
namens der CVP/CSP-Fraktion

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Telefax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch